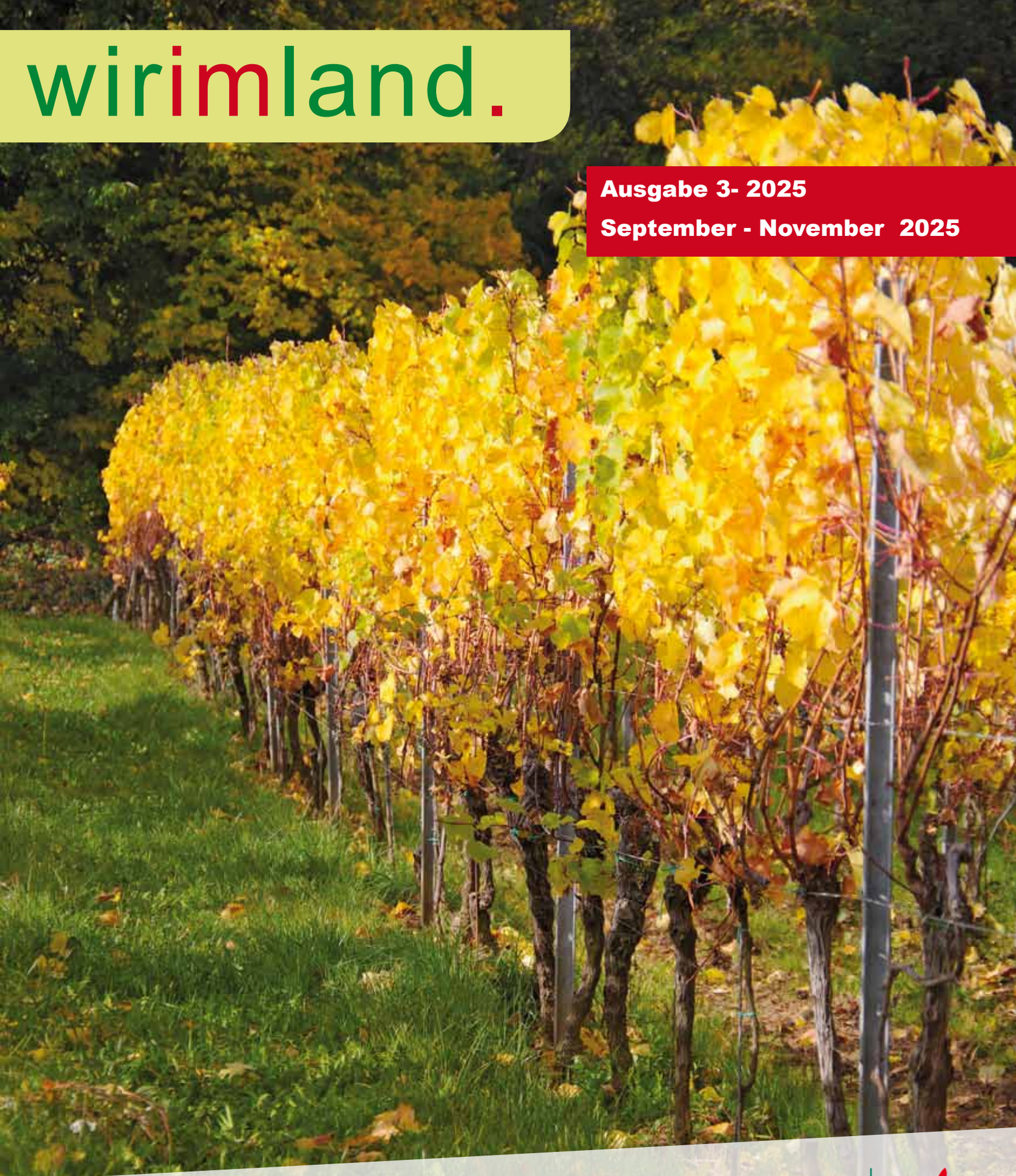
wirimland.



Ausgabe 3- 2025

September - November 2025

NaturFreunde
RHEINLAND-PFALZ

Aus dem Landesverband

100 Jahre NaturFreunde Maximiliansau und Erlebnistag
Festakt am Freitagabend

Am Freitagabend begingen die NaturFreunde Maximiliansau ihr 100-jähriges Jubiläum mit einem feierlichen Festakt.

Heidi Kraus, 1. Vorsitzende, hieß neben Ortsvorsteher Oliver Jauernig und Stadtbürgermeister Steffen Weiß auch unsere Landesvorsitzende Doris Barnett willkommen. In ihrem Grußwort würdigte Doris Barnett das bemerkenswerte Engagement der Ortsgruppe und ihre positive Ausstrahlung auf den gesamten Landesverband. Ebenfalls eingespielt wurde eine Videobotschaft des amtierenden Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer.

Unter den circa 140 geladenen Gästen konnten viele Vertreter Rheinland-Pfälzischer Ortsgruppen und örtlicher Vereine begrüßt werden. Festlich umrahmt wurde der Abend vom ortsansässigen Musikverein Harmonie. Souverän und witzig führte Mario Daum durch das Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Ministerpräsident a. D. und Naturfreund Kurt Beck, der die Festrede gehalten und die Bedeutung der Naturfreunde für die Gemeinschaft eindrucksvoll skizziert hat.

Im Rahmen der Ehrungen überreichte Kurt Beck Jubiläumsurkunden an langjährige Mitglieder: Karin Stieber für 60 Jahre, Anneliese Bittmann und Werner Füchtner jeweils für 50 Jahre sowie David Kraus für 25 Jahre Treue zum Verein. Ganz besonders gefeiert wurde Ria Wild, die nach 70 Jahren aktiver Mitgliedschaft und Engagement bis ins hohe Alter zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Ein gemeinsam gesungenes Lied beendete den Festakt und leitete zu schönen Gesprächen beim Büfett über.

Erlebnistag am Samstag

Der Erlebnistag am Samstag startete um 11 Uhr mit einer Wanderung zum Standort des ehemaligen NaturFreundehauses Rheinfrieden. Unterwegs erhielten die Teilnehmer*innen viele Informationen zum Goldgrund und zu den NaturFreunden in Maximiliansau.

Zurück am Festgelände informierten Vertreter der Stärkenberatung gemeinsam mit Karla Blöcher Interessierte an ihrem Infostand, während im Foyer eine liebevoll zusammengestellte Fotoausstellung Wirken und Entwicklung der NaturFreunde Maximiliansau über 100 Jahre dokumentierte.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. So servierte die Ortsgruppe Hochstadt einen leckeren und erfrischenden Salatteller. Die Kamerungemeinde verwöhnte mit afrikanischen Spezialitäten. Ein Balkangrill sorgte für mediterrane Geschmackserlebnisse und die Ortsgruppe Maximiliansau bot Maultaschen, auch vegetarisch, an.

Auf dem Freigelände unterhielt das

Eine Idee lebt!

100 Jahre NaturFreunde Maximiliansau

Landesmandolinenorchester unseres Landesverbands die Gäste bestens mit ihren Musikbeiträgen.

Nach einer kurzen Vorstellungrunde der Kindergruppe und ihrer bisher unternommenen Aktionen, trat die Sängervereinigung Maximiliansau im gemischten Chor auf und erinnerte mit Ihren Liedern an frühere Hüttenfeste.

Unter einem Zirkuszelt und dem Zelt der Kindergruppe konnten Kinder töpfern, basteln und sich schminken lassen. Auf dem Freigelände standen diverse Geschicklichkeitsspiele wie z.B. Pedalos oder eine Slackline zur Verfügung. Wer bei Temperaturen über 30 Grad Erfrischung suchte, freute sich über einen aufgestellten Rasensprenger.

Den Abschluss des Erlebnistags bildete ein Live-Konzert der ursprünglich aus Maximiliansau stammenden Band Cryptoniks, die das Publikum in Feierlaune versetzte.

Die NaturFreunde Maximiliansau freuten sich über den gelungenen Erlebnistag und die Besucher der rheinland-pfälzischen Ortsgruppen, die eine zum Teil lange Anreise in Kauf genommen hatten.

Heidi Kraus

Aus dem Landesverband

Historische Wanderung der NaturFreunde RLP in Kooperation mit der SPD Vorderpfalz am 15. Juni 2025

500 Jahre Bauernkrieg - gerade auch in der Pfalz - war uns, den NaturFreunden Rheinland-Pfalz und der SPD Vorderpfalz Anlass genug, gemeinsam zu einer HISTORISCHEN WANDERUNG rund um den Leininger Berg einzuladen. Nicht nur die wunderschönen Ausblicke, die der Panoramaweg zu bieten hatte, auch die Natur hatte mit ihrem Blütenmeer und Insektengewimmel einiges zu bieten.

Unter der Leitung von Bernhard Schmidt, Wanderwart des Landesverbandes der NaturFreunde, marschierten 16 Interessierte an dem verregneten Sonntag die 6,2 km lange Strecke bei Neuleiningen. Sogar ein Ehepaar aus Saalfeld-Rudolstadt (Thüringen), das wohl die Ankündigung auf der Homepage der NaturFreunde gesehen hatte, schloss sich uns an. Nach gut zwei Stunden Wanderung endete unsere Tour vor dem historischen Neuleiningen. Nach dem Vortrag ging es dann zur Stärkung ins NaturFreundeHaus Rahnenhof.

Mit Dr. Klaus Becker, dem stellv. Leiter des Stadtarchivs Ludwigshafen und Vorsitzenden des Historischen Vereins Ludwigshafen-Mannheim, hatten wir einen Experten zum Thema Bauernkriege. Vor dem historischen Stadttor von Neuleiningen hielt er einen informativen und interessanten Vortrag zu den Ereignissen vor 500 Jahren und den Ursachen des Aufstandes. Denn nicht überall regte sich Widerstand in den deutschen Landen des ausgehenden Mittelalters. 1517 schlug Martin Luther seine Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg und leitete somit Reformbestrebungen ein, die dann 100 Jahre später zu den Reformationskriegen führte.

Aber zunächst waren die Reformvorschläge, die auch ein Aufbegehren gegen die - kirchliche - Obrigkeit darstellten, Nährboden, die Lebensverhältnisse insgesamt zu überdenken. Altes und Überkommenes schien nicht mehr in die Zeit zu passen. Das „klassische“ Rittertum passte nicht mehr in die Zeit, in der man statt Lanzen mit Gewehren gegen Gegner vorging. Man konnte nicht mehr nur „von der eigenen Scholle“ leben - ob als Landbesitzer oder Leibeigener. Handel und Handwerk bescherten ein besseres Einkommen. Bürgertum entstand und diesem ging es oft besser als dem Landadel. Auch bei diesem rührte sich Unbehagen über die Zustände.

Während der Reformator und Theologe Thomas Müntzer sich für die Umgestaltung des Lebens der Menschen und damit der Gesellschaft ohne Klassen und soziale Unterschiede einsetzte, was auch unter Einsatz von Gut und Leben zu wagen wäre, sah das Martin Luther ganz anders. Er empfahl den Bauern, stillzuhalten und sich nicht zu wehren. Und wenn sie es doch taten, so haben die Fürsten und Herren das Recht, „mit gutem Gewissen dreinzuschlagen, solange sie eine Ader regen kann…“ (Martin Luther: Wider die mörderichen und räuberischen Rotten der Bauern“).

Diese doch sehr unterschiedlichen Ansichten machten in den deutschen Landen schnell die Runde, denn was heute die App ist, war damals der Buchdruck, der dafür sorgte, dass Ideen in Form von Flugblättern und gedruckten Predigten schnell unters Volk kamen.

In Nußdorf bei Landau und in Klein-Bokkenheim rotteten sich 1525 Bauern zusammen, um für ihre Rechte und gegen Ungerechtigkeit zu kämpfen. Sie gingen gegen Burgen und Klöster vor, wobei sich der Zorn oft mehr gegen die Klöster richtete. Denn diese, obwohl der Armut und Besitzlosigkeit verpflichtet, beuteten die Bauern und Leibeigenen erbarmungslos aus und predigten ihnen Sonntags auch noch bedingungslosen Gehorsam.

Der Bockenheimer Haufen drang auch nach Neuleiningen vor und plünderte hier

die Vorräte, ganz besonders gerne auch die Weinkeller der Burgherren und Bewohner.

Lange dauerte der Aufstand in der Pfalz nicht, auch wenn sich anfangs eine Verständigung mit dem Adel andeutete. Zum Schluss wurden die Aufständischen zusammenkartätscht - tausende starben. Die Lebensverhältnisse der Zurückgebliebenen verbesserte sich nicht.

Storchenradtour der Fachgruppe Radwandern der Naturfreunde RLP am 3. Mai

Am Samstag, den 3. Mai trafen sich NaturfreundInnen aus ganz Rheinland-Pfalz zunächst am Bahnhof Neustadt an der

Weinstraße, um gemeinsam mit dem Rad durch die Weinberge am Haardtrand entlang nach Bornheim zum Storchenzentrum zu fahren. Zusätzlich hatte eine Gruppe Mountainbiker den Weg nach Bornheim komplett von Kaiserslautern durch den Pfälzerwald bei zunächst leicht unbeständigem Wetter bestritten.

Am Storchenzentrum begrüßte uns Pirmin Hilsendegen vom Queichtalwiesen-Verein und gab uns u.a. mit Hilfe eines animierten Modells interessante Einblicke zum Zusammenhang des Flutungssystems der Queichwiesen und dem Lebensraum der Störche. Durch den erhöhten Einsatz von Pestiziden und die damals nicht mehr durchgeführte Wiesenbewässerung sowie die Umwandlung in Ackerflächen mit Kunstdüngung nach dem 2. Weltkrieg war der Storch nach 1973 zunächst verschwunden.

Nach der Besichtigung des Storchenzentrums radelten wir vorbei an der Fuchsmühle durch das Gebiet der Wiesenbewässerung der Queichwiesen, die 2023 offiziell von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt wurden. Am Ottersheimer Stauwehr erläuterte uns Pirmin den Aufbau und die Funktionsweise der traditionellen Wiesenbewässerung nach dem Prinzip der Staugraben-Berieselung. Aufgrund der einige Tage zuvor erfolgten Wässerung und dem daraus resultierenden großen Nahrungsangebot an Würmern und anderen Tieren konnten wir auf den angelegenen Wiesen eine sehr große Zahl an Weißstörchen beobachten. Den Abschluß bei zunehmend sonnigerem Wetter bildete ein Empfang im Naturfreundehaus Hochstadt, bei dem uns Christel Pionczyk und ihr Team vorzüglich mit Grillgut und kühlen Getränken versorgte.

Text: Achim Müller,
Fotos NF RLP

Aus dem Landesverband

Erlebnisreiche Samstage: Eindrücke von den Samstags-Pfalz-Wanderungen für sportlich motivierte Menschen

Zum siebten Mal fand am 7. Juni 2025 die Samstags-Pfalz-Wanderung für Sportliche statt. Diesmal waren 14 Teilnehmende am Start, die gemeinsam die Schönheit der Natur und Sehenswürdigkeiten teilten sowie die Pfälzer Hüttenkultur genossen. Dabei hatten wir auch Zeit für kritische Blicke auf Waldwirtschaft und deren Auswirkungen. Der sportliche Aspekt kam mit 22 km und über 700 Höhenmetern Anstieg nicht zu kurz.

Höhepunkte am 7. Juni 2025

Vom Start in Bad Dürkheim ging es in den noch kühlen Morgenstunden nach kurzem Einlaufen zunächst steil (unter anderem ca. 200 Treppenstufen) über den römischen Steinbruch „Kriemhildenstuhl“, zum legendenumrankten Teufelsstein. Etwas erholsamer und mit moderateren Anstiegen wanderten wir weiter über Weilach, die Laurahütte zum Ungeheuersee, wo uns die Frösche ein lebhaftes Begrüßungskonzert boten. Nach einem weiteren kurzen Anstieg trafen wir pünktlich zum Mittagessen in der Lindemannsruhe ein, wo wir uns kräftig stärkten und gründlich erholten. Zum Wiederaufwärmen bestiegen wir danach den Bismarckturm und genossen den Blick über weite Teile der Pfalz.

Abstieg und anschließender kurzer Anstieg zur Hardenburg brachten uns zur Kaffee-Pause – leider ohne Kaffee, da die Waldgaststätte Lindenklause aktuell geschlossen ist. Alle Teilnehmenden hatten aber genug Trinkwasser dabei, sodass auch diese Pause erfrischend war. Die abschließende Steigung machte schnell wieder die Waden warm und nach dem Abstieg nach Bad Dürkheim verabschiedeten sich neue und alte Bekanntschaften – viele mit dem Ziel, wieder bei einer der nächsten Samstags-Pfalz-Wanderungen für sportlich motivierte Menschen dabei zu sein.

Text und Fotos: Klaus Engelhardt

Wohlfühltage – ohne Klagen und Jammern !!

Mit 21 Personen waren wir vom 5.-11. Mai im NFH Käte-Strobel-Haus (im Oberbergischen Land), das für Manche „zur 2. Heimat“ geworden ist. Gewohnte und gewünschte Aktivitäten prägten wieder den Alltag : „Bewegt in den Tag“ mit Inge Fischer; „Gedächtnistraining“ mit Karlheinz Frech; 3 mal „Wassergymnastik“ mit Claudia Hahn, einem „Kegelabend und viel Singen“ mit Manfred Zimmermann und Paul Mehrer. Das Gruppentanzangebot von Ute Hey musste stark reduziert werden, da die körperlichen Einschränkungen im Alter dies erfordern.

Ein Teil der Teilnehmenden nutzte jede freie Minute zum Gruppenspiel, das sonnige Wetter ermöglichte tägliche Spaziergänge oder Wanderungen. Die ursprünglichen 2 Tagesfahrten sind auch nicht mehr erwünscht - enerseits aufgrund der körperlichen Einschränkungen und andererseits haben wir die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung alle schon kennengelernt.

Am 8. Mai, dem Gedenktag der Befreiung vom Faschismus im Jahr 1945, hatten wir eine kleine Gedenkveranstaltung mit antifaschistischen Liedern und dem Bericht von Paul Mehrer über die Widerstandsaktivitäten seines Vaters. Musikalisch erfreuten wir mit Kinderliedern anwesende Grundschüler*innen aus Engelskirchen und einer Behindertengruppe aus der Gegend von Meschede.

Drei Personen waren erstmals dabei und 7 Teilnehmer*innen waren unter 70 Jahre. Der Termin für die 15. Wohlfühltage in 2026 steht breits: 20. – 26. April.

Franz Andres / Karlheinz Frech

.

Neues aus der Stärkenberatung

Stärkenforum am 15.06.25 in Hochstadt

Auch wenn zum aktuellen Zeitpunkt der Redaktionserstellung noch kein Bewilligungsbescheid für unser Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“, vorliegt, blicken wir weiterhin hoffnungsvoll in die Zukunft und engagieren uns gemeisam mit unseren ehremamtlichen Stärkenberater*innen und dem Fachgruppen-Orgateam an der Stärkung unserer innerverbandlicher Strukturen.

Am 15. Juni 2025 trafen sich Vertreter*innen der Stärkenberatung RLP im Naturfreundehaus in Hochstadt zu Stärkenforum. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer*innen und Gäste für den intensiven Austausch zur zukünftigen Ausrichtung der Stärkenberatung im Verband. Wie können wir die NaturFreunde RLP innerverbandlich stärken - und welche Möglichkeiten bietet unser neues Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“?
Insgesamt 14 Teilnehmer*innen setzten sich mit dem Thema auseinander. Wir freuen uns sehr, dass alle mit so viel Engagement und Interesse dabei waren.

Am Nachmittag folgte dann ein spannender Workshop zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“. Dabei wurden die unterschiedlichen Methoden der Kommunikation vorgestellt und in Kleingruppen praktisch erarbeitet. Im Anschluss folgte dann eine praktische Kommunikationsübung mittels der sogenannten „Fishbowl-Methode“.
Die Fishbowl-Diskussion ist eine Moderationsmethode, bei der die Gruppe in einen inneren und äußeren Kreis aufgeteilt wird. Im inneren Kreis, – dem sogenannten „Fischglas“ – diskutieren zwei Teilnehmende aktiv, während die anderen von außen zuhören und beobachten. Diese Methode ist besonders hilfreich, um eine fokussierte Diskussion zu ermöglichen und gleichzeitig die Möglichkeit zur Beteiligung für alle zu bieten.

Unser inhaltliches Thema bildeten zwei vorgegebene konträre Positionen zur aktuellen weltpolitischen Lage sowie zu Krieg und Frieden.
Positon 1: Ich bin für Aufrüstung in der derzeitigen weltpolitischen Lage: “ Wir müssen kriegstüchtig werden und uns schützen!
Position 2: Ich bin gegen Aufrüstung. „Waf-

Hast du Fragen?

staerkenberatung@naturfreunde-rlp.de

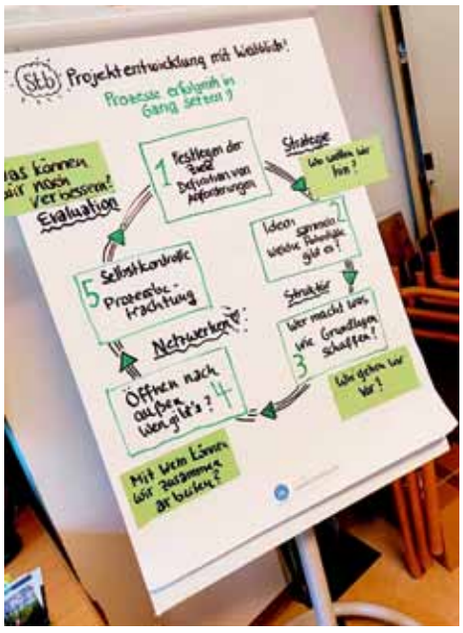
Tel. 0151-22792444 + 0621-96356301

STÄRKEN BERATUNG

fen schaffen keinen Frieden“, wir müssen verhandeln. Es gab einen regen Austausch aller Beteiligten – spannend und aufschlussreich war zu beobachten, welche Kommunikationsformen durch die Fishbowl-Methode ermöglicht werden können.

Oben: Stärkenberatung auf dem NaturFreunde-Tag in Maximiliansau am 28.06.2025: Auch beim diesjährigen NaturFreunde-Tag war die Stärkenberatung wieder mit einem Stand vertreten. Im Mittelpunkt standen die Vorstellung der verschiedenen Arbeitsbereiche der Stärkenberatung sowie das Angebot, mit uns in den persönlichen Austausch zu gehen.+

Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“: Erste Treffen mit den Anker-Ortsgruppen



Erste Auftaktveranstaltungen gab es auch in unserem neuen Projekt „Demokratie und Vielfalt verankern“. Dabei trafen wir uns mit den Anker-Ortsgruppen, um gemeinsam erste Schritte zu erarbeiten – die natürlich erst nach Eingang des Bewilligungsbescheids konkret umgesetzt werden können. Nichtsdestotrotz gibt es hier bereits viele gute Ideen und konkrete Zielsetzungen, die wir gemeinsam angehen möchten. Wir freuen uns über das große Engagement aller Beteiligten und hoffen, bald richtig loslegen zu können.

Ein ganz konkretes Projekt der Anker-OG Mutterstadt, das aus den Workshops heraus bereits entstanden ist, sind Wanderungen mit Geflüchteten, die in Kürze angeboten werden sollen. Hierzu gibt es bereits eine Ausschreibung, die ihr über den QR Code einsehen könnt.

Die Ortsgruppe Mutterstadt freut sich über alle, die das Projekt unterstützen wollen als Begleitende, als Dolmetscher oder auch als Unterstützer in Form von Spenden.

Bei Fragen aller Art wendet euch jederzeit gerne an den Projektkoordinator, Klaus Engelhardt, E-Mail: wandern-mit-eingewanderten@n-admin.de

Spendenkonto:
Naturfreunde Mutterstadt,
Spendenkonto Eingewanderte:
IBAN:DE64 6709 0000 0003 1825 76
BIC:GENODE61MA2
Verwendungszweck: Spende Wandern mit Eingewanderten

Aus dem Landesverband

Silvester 2025 – mit NaturFreunden- und freundinnen im Naturfreundehaus !

Schon Jahrzehntelang gibt es die Silvesterfeiern im RAHNENHOF.
Es waren mehr oder weniger hauseigene- oder privatgruppenorientierte Treffen zum Jahreswechsel.

Jetzt wollen wir der Silvesterfeier einen „offiziellen Anstrich“ geben.

Wir laden als *Landesverband der NaturFreunde Rlp* zum 31. Dez. 2025 in den Rahnenhof ein!

* **Eintreffen im RAHNENHOF am 31.12.25 bis 17 Uhr;**
* **Silvesterbuffet ab 19 Uhr;**
* **Wir gestalten gemeinsam musikalisch, spielerisch, lachend, wandernd und oder…….. den Abend;**
* **mit Kerzen oder Fackeln erleuchten wir um Mitternacht den Jahreswechsel;**

Anreise schon vor dem 31. Dezember oder Verbleib über Den 1. Januar 2026 ist möglich!

Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens 15. Dezember 2025 bei Stephan Schenk im Rahnenhof:

Telefon: 06356/ 962500;
Email: stephan@naturfreundehaus-rahnenhof.com;

Von Stephan wird auch der Teilnahmebeitrag mitgeteilt.

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste. Auch Nichtmitglieder werden gern begrüßt.

Freundlicher Gruß und Berg frei
Karlheinz Frech, Landeskulturreferent

NaturFreunde

Verband für Umweltschutz, Sanften Tourismus, Sport u. Kultur,
Landesverband Rheinland-Pfalz

25. Kulturseminar vom 16. - 18. Januar 2026

im NFH Rahnenhof in Hertlingshausen

Wie gelingt Frieden?

Freitag, 16.01. - ab 18.00 Uhr

Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen, danach Vortrag und Diskussion:

„Wie gelingt Frieden – Ankerpunkte einer nachhaltigen Friedenspolitik“
Referat von Dr. Sibylle Brosius

Samstag, 17.01. - ab 09:15 Uhr

Friedenslieder
Ruth Eichhorn, Musikerin, Gitarrenlehrerin, Chorleiterin, Sängerin
Zwischendurch Line-Dance als Auflockerung mit Ute Hey

alternativ Malen und Zeichnen mit Klemens Böhmer

13:00 – 14:30 Uhr: Mittagessen und Pause

Vertiefendes Singen mit Ruth / Malen mit Klemens

18:00 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Themenorientierter Kulturabend

Sonntag, 18.01. - 09:15 Uhr

Rückblick auf 25 Jahre Kulturseminar
Höhepunkte mit Karlheinz Frech

Abschluss um 13.30 Uhr nach dem Mittagessen

Kosten: Mitglieder: 165,- € Nichtmitglieder: 185,- € Einzelzimmerzuschlag: 6 € pro Nacht	**auch Tagesgäste** sind herzlich willkommen! Mitglieder: 40,- € Nichtmitglieder: 50,- € Freitag und Sonntag verringert sich der Beitrag um 10.- €, da nur ein Essen eingenommen wird.

Anmeldung ab sofort bis 19.12.2025 bei der Geschäftsstelle in LU:
Tel. 0621/ 523191 oder info@naturfreunde-rlp.de

Wir freuen uns auf euch!
Maria Marx-Böhmer und Barbara Dörrenbecher

Aus den Ortsgruppen

Naturfreunde Ludwigshafen – Sommer voller Aktivismus!

Auch ohne feste Räumlichkeiten wird viel in Ludwigshafen geschafft! Einiges hat sich verändert, seit leider erneut die Räume in Ludwigshafen wegen fehlender Förderung aufgegeben werden mussten. Trotzdem ist viel passiert. Wir waren z.B. bei vielen Sommerfesten vertreten, engagieren uns weiterhin im Gemeinschaftsprojekt Hack-Muse-umsgARTen und organisieren Vorträge.

Doch eine unserer wichtigsten Veranstaltungen fehlt sehr: der monatlich stattfindende Umsonstflohmarkt. Die Suche nach neuen Räumen geht weiter!

Auch junge Naturfreund*innen kamen nicht zu kurz: Viel unterwegs mit einigen Aktionsständen bei Kindersommerfesten und Ferienprogrammen. Ein Highlight ist dabei aber auch immer der seit über einem Jahr monatlich stattfindende Kindertreff. Bei der Hitze wurde sich ein Plätzchen im schattigen Wald gesucht, über die Auswirkungen von Hitze und zu viel versiegelten Städten ausgetauscht und Geschichten aus dem schattigen Wald geschrieben.

Einige Kids möchten ihre Geschichten hier mit Euch teilen:

Füchse

Eine alte Fuchsdame streifte durchs Dickicht. Dann nahm sie plötzlich den Geruch von einem anderen Fuchs auf. Kaum hatte sie ihn gerochen, sah sie ihn auch schon. Es war der Stadtfuchs. Sie fauchte ihn an:“Wasss machsssst du in meinem Revier?“ Dieser antwortete: „Ich wollt mich hier nur mal umsehen.“ Da knurrte sie noch verärgerter: „Dasssss glaube ich dir nicht! Du willsssst hier nur dassss Revier übernehmen!“

Über die Aggression der alten Füchsin belustigt antwortete der Stadtfuchs: „Ok, ok, mir ist es in der Stadt zu heiß geworden.“ „Und dessswegen mussst du mich hier nerven?“ knurrte die alte Fuchsdame. Lachend rief der Stadtfuchs: „Jaaaaa!“ Da stürzte sich die alte Füchsin auf den Stadtfuchs. Aber so entkräftet wie sie war, wich sie zurück. Der Stadtfuchs, der jetzt gemerkt hatte, dass die Füchsin es ernst meint, lief einige Meter auf eine sehr heiße Wiese. Da sprang die Füchsin hinterher. Und die beiden rauften eine Weile, bis sie merkten, dass sich einige Zweibeiner in der Mitte der Wiese im Schatten einiger Bäume niedergelassen hatten. Die Füchse wollten sich ins Dickicht rollen. Da merkte plötzlich die alte Füchsin, dass einer von ihnen auf sie deutete und sagte: „Wir sollen doch Geschichten schreiben. Ich schreibe eine über diese beiden Füchse!“

Kleiner Baum

Es war einmal ein kleiner Baum, der gerade anfing zu wachsen. Jeden Tag streckte er seine Zweige in die Höhe und träumte davon, eines Tages groß und stark zu sein. Er stellte sich vor, wie er im Wald stehen und seine dichten Äste ausbreiten würde, um den Tieren und Menschen Schatten zu spenden.

Mit jedem Jahr wurde der Baum größer und kräftiger. Er freute sich schon sehr auf den Tag, an dem er endlich den kühlen Schatten für andere bieten konnte. Und eines Tages, als er seine Äste weit ausbreitete, war er stolz und glücklich, denn nun konnte er allen Tieren und Menschen im Wald Schutz und Erholung schenken.

Wer zerstört den Wald?

Es gab einmal zwei Völker. Die Königin des einen Volkes konnte sich in einen Phönix verwandeln und darum wurde dieses Volk Phönix-Volk genannt. Der König des anderen Volkes konnte sich in eine Harpyie verwandeln und darum wurde das Volk das Harpyien-Volk genannt. Aber die beiden Völker waren sehr zerstritten, weil die Völker einander beschuldigten, den Wald, der zwischen den beiden Reichen lag, zum Teil abgeholzt zu haben. Irgendwann ging das so weit, dass ein Krieg drohte. Da machte sich Hermine zusammen mit ihrer Freundin Diana auf in den Wald, um eine Lösung zu finden. Diana war eine wunderbare Bogenschützin und Hermine ein schlauer Bücherwurm. Sie liefen weit in den Wald hinein, doch sie konnten nicht ahnen, dass sie schon die ganze Zeit verfolgt wurden. Als Diana ein Geräusch vernahm, drehte sie sich schnell um und schoss einen Pfeil auf eine dunkle Gestalt ab, die gerade zwischen den Bäumen verschwinden wollte. Sie

erwischte die Gestalt am Hemdärmel und der Pfeil blieb dahinter im Baum stecken. Es stellte sich heraus, dass die Gestalt ein freundlicher Junge namens Cornelius aus dem Harpyien-Volk war. Die Drei freundeten sich an und gingen weiter in den Wald hinein. Da trafen sie einen alten Druiden und der erzählte ihnen, dass weder das Phönix-Volk noch das Harpyien-Volk den Wald zu einem großen Teil abgeholzt hatten sondern Andere. So kehrten Hermine, Diana und Cornelius zurück und der König und die Königin schimpften mit den eigentlich Schuldigen. So wurde die Feindschaft besiegt und der Wald zum Naturschutzgebiet erklärt.

Im Wald

Im Wald ist es so toll! Aber die Menschen machen den Wald kaputt. Deswegen sollte man den Wald beschützen, weil im Wald so viele Tiere leben. Auch wenn man manche nicht unbedingt mag, trotzdem sollte der Wald beschützt werden! Stellt euch mal vor, dass euer Zuhause kaputt gemacht wird. Wie würdet ihr das finden? Also ich würde das schade finden, wenn man zurück nach Hause kommt und alles wieder aufbauen müsste. Wie zum Beispiel die Eichhörnchen. Die leben doch auf den Bäumen. Wenn der Baum gefällt wird, kann man den ja nicht wieder aufbauen, oder?

Neues aus dem Naturfreundehaus Elmstein

Neue Küche – Neue Öffnungszeiten

Seit dem Neustart mit neuem Team hat sich viel im Naturfreundehaus Elmstein getan. Nach der eingeschränkten Öffnung konnte im März die Gastronomie wieder richtig geöffnet werden. Das Naturfreundehaus lädt ein zu frischen, regionalen und selbstgemachten Speisen, welche die klassische “Pfälzer Küche” mit einem breiten vegetarischen und veganen Angebot so ergänzen, dass alle Bedürfnisse wieder an einen Tisch kommen.

Immer mehr Menschen finden den Weg zurück ins Naturfreundehaus, sei es als Zwischenstopp auf Wanderungen oder um einfach so eine schöne Zeit im Biergarten zu verbringen. Besonders freut uns, immer mehr junge Menschen und Bildungsveranstaltungen im Haus begrüßen zu dürfen.

Große Beliebtheit finden auch die seit vielen Jahren stattfindenden und fest zum Jahresprogramm gehörenden Veranstaltungen wie elmfolx und die Kulturwerkstatt.

Bei der elmfolx Sommerwoche im August kamen viele Musiker:innen zusammen und feierten Irish Folk Sessions, Konzerte und Workshops.

Aus den Ortsgruppen

Save the Date – elmfolx

Vom 6. - 9.11. findet das Herbst-Wochenende voller deutschem, englischem, schottischem, französischem und asturischem Folk statt. Weitere Infos folgen und werden im Naturfreunde Veranstaltungskalender sowie auf der Homepage veröffentlicht.

Save the Date – Kulturwerkstatt

Vom 28. - 30.11. folgt die nächste Kulturwerkstatt mit einem besonderen Wochenende voller Kreativität, Musik und Naturerlebnissen. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Weitere Infos folgen und werden im Naturfreunde Veranstaltungskalender sowie auf der Homepage veröffentlicht.

Brettspielwochende

(siehe Flyer)

Im Januar 2025 fand zum ersten Mal als neues Angebot ein Brettspielwochenende in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Brettspielspaß im Naturfreundehaus Elmstein statt. An drei Tagen fanden sich 75 Wochenend- und Tagesgäst*innen zusammen, um gemeinsam zu spielen. Familien mit Kindern waren ebenso vertreten wie Gruppen und einzelne Personen unterschiedlichen Alters. Neben den Brettspielen gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Im Seminarhaus, der Wanderherberge und der Jugendherberge verteilten sich verschiedene Themenräume mit einer bunten Mischung aus Familienspielen bis hin zu anspruchsvollen Expert*innenspiele, sowie angeleitete Rollenspielrunden für Familien, Kinder und Fortgeschrittene. Bei einer angeleiteten Brettspielwerkstatt konnten Kids zudem ein eigenes Spiel erfinden, gestalten, bauen und direkt ausprobieren.

Save the Date – Brettspielwochenende

So viel Spaß soll wiederholt werden! Daher findet das nächste Brettspielwochenende vom 23.01. bis 25.01.2026 statt. Jetzt schon anmelden! (siehe Flyer)

Wanderung durch 4 Pirmasenser Parks

Anlässlich der Pirminius Wander- und Erlebnistage 2025 organisierte Wanderleiter Bernd Schwarz im Auftrag der Stadt Pirmasens am 26. April 2025 eine Themenwanderung um und durch vier Pirmasenser Parks. Es wurde nebenbei auf die Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der Bewerbung auf Ausrichtung der Landesgartenschau 2032 eingegangen.

Die 11 km-Tour startete am unteren Plub-Parkplatz am Kiesweg. Von dort aus ging es über den Eisweiherpark zum Rauschenbrunnen, der im Zuge der Bewerbung der Landesgartenschau 2032 zentrale Bedeutung erhalten soll. Bergan stiegen wir dann zur Allee in der Buchsweilerstraße auf, die mit schönem altem Baumbestand Schatten spendete. Im Alten Friedhof, einer weiteren städtischen Parkanlage, wurde über die Geschichte des Carolinensaals als Aussegnungshalle, Wärmestube und Materiallager informiert. Im Naturfreundehaus am Gefäller Weg bewirtete uns der neue Pächter zum Mittagessen. Frisch gestärkt besichtigten wir sodann den Neufferpark, überschritten die Zeppelinbrücke und gingen durch die Stadt über den Grünzug am Bahnhof, den Strecktalpark schließlich zurück zum Startpunkt.

Besuch der „Bärmesenser“ in Stürzelbronn

Am 01. Mai waren wir zum traditionellen Flammkuchen-Essen in Stürzelbronn eingeladen.

Leider fehlte die Hauptperson, Hausreferent Alfred Schächtele, der nach schwerer Krankheit im Herbst verstorben ist.

Aber dank seiner Witwe Patricia und ihrer Familie und Freunde konnten wir doch einen schönen gemeinsamen Tag in Stürzelbronn verbringen.

Das Wetter war schön und sonnig, das Flammkuchen-Angebot schier unendlich. Unsere Gesangsgruppe war fast vollständig vertreten und so konnten wir die zahlreichen Freunde aus Stürzelbronn unterhalten.

Unsere Andree war wieder für die Übersetzungen zuständig, wenn es

mal nicht so klappte mit der Verständigung.

Zum Abschluss überreichte uns Patricia noch ein Bild von unserem

damaligen Treffen im Naturfreundehaus Niedersimten, welches natürlich

einen Ehrenplatz im Waldheim bekommt.

Es war ein ungezwungener, angenehmer Tag mit unseren französischen Freunden. Wir bleiben in Verbindung.

Aus den Ortsgruppen

Eine turbulente Zeit in Mainz

Neu im Programm

Am 2. Mai trafen sich erstmals NaturFreundinnen, um mit Brigitte Schupp das Tanzbein zu schwingen. Die Mainzer NaturFreunde beabsichtigen, ab 2025 zu den bereits erfolgreich bestehenden Gruppen „Wandern, Umwelt, Kultur, Senioren“ wie auch in vielen Ortsgruppen auf Landes-bzw. Bundesebene eine „Gruppe Tanz“ einzurichten. Beginnen wollen wir mit einem traditionellen Tanz aus der spanischen Folklore, der Sevillanas. Die Sevillanas ist ein aus Sevilla stammender, in Südspanien verbreiteter Volkstanz. Typischerweise wird die Sevillana im Paar getanzt, wobei zwei Frauen, aber traditionell niemals zwei Männer miteinander tanzen können. Es wird stets eine Serie von vier Sevillanas (Coplas) getanzt, die vom rhythmischen Aufbau her stets gleich sind, sich jedoch jeweils von der Melodie und dem Text des Gesangs unterscheiden. Die Tanzschritte der vier Coplas sind verschieden, obwohl sich einige Elemente wie der Grundschritt und die sog. Pasada (Platzwechsel) oft wiederholen.

Nach einer kurzen Sommerpause wollen sich unsere Tänzerinnen wieder treffen. Brigitte Schupp

Erzählcafe bei den Mainzer Naturfreunden

Am 9. Mai fand in den Räumen unseres Vereinsheims unser „Erzählcafé“ statt. Karin Strauch berichtete aus dem bewegten antifaschistischen Leben der Familie von Irma Strauch und Barbara Niebergall. Die beiden Schwestern wuchsen im Saarland auf. Fast alle Geschwister waren schon früh im Widerstand aktiv. Barbara Niebergall wurde 1941 in Brüssel verhaftet, wegen „Hochverrats“ zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt und anschließend ins Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Dort blieb sie bis zur Befreiung 1945. Irma Strauch war die jüngste Tochter der Familie und musste sich, gerade 20jährig, um das 8 Monate alte Kind ihrer inhaftierten Schwester kümmern. Beide lebten ab 1947 in Mainz und setzten ihre antifaschistische Arbeit auch nach dem Krieg fort. Sie engagierten sich in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und gehörten zu jenen Überlebenden, die das Ehrenmal zum Gedenken an die Opfer des Faschismus initiierten.Unser Erzählcafé fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Unbeugsam“ anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus statt und stieß auf so großes Interesse, dass der Platz im Vereinsheim kaum ausreichte. Für uns war die Veranstaltung ein schöner Erfolg, auch weil wir viele neue Menschen erreichen und auf uns aufmerksam machen konnten. Birgit Groß

Fastnacht e sauber sach!?

Bereits zweimal durften wir die Initiative für eine nachhaltige Fastnacht bei uns im Vereinsheim begrüßen. Neben uns NaturFreunden sind Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fastnachtskorporationen, der Lokalen Agenda Mainz, cradle2cradle und anderen Verbänden, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben, vertreten. Da die NaturFreunde auch gerne an Fastnacht unterwegs sind, ist es uns ein großes Anliegen, die übermäßigen Müllberge an den heißen Fastnachtstagen zu reduzieren. Es sind Tonnen, die nach den Umzügen, insbesondere an Rosenmontag, unsortiert in der Müllverbrennung landen, obwohl mit sinnvoller Trennung das eine oder andere der Kreislaufwirtschaft zugutekommen könnte. Unser Ziel mit diesen Treffen ist es, neue Ideen zur Müllvermeidung in den Vereinen zu implementieren. Ein Thema, das auch für andere Veranstaltungen, auch bei uns NaturFreunden, immer wichtiger wird. Wollen wir doch alle, dass unser globaler Fußabdruck vorzeigbar wird. Die monatlichen Treffen dienen der Vorbereitung und Planung gemeinsam mit den Verantwortlichen der Vereine, der Stadt, der Entsorgungsbetriebe und der Touristikbranche. Es wird ein langer Weg, aber wir werden ihn gemeinsam gehen, um unsere Umwelt weiter zu erhalten, ohne auf das Feiern zu verzichten.

Die Beete stehen!

Wer in letzter Zeit im Vereinsheim war, konnte sehen, wie sich die Beete, auch

im Garten, verändert haben. Am 23. Mai konnten wir unseren neuen Vorplatz mit einer kleinen Feier einweihen. Karla hat uns vier Schautafeln besorgt. Sie erklären anschaulich, warum wir naturnahe Gärten mit heimischen Pflanzen bevorzugen, statt Kirschlorbeer lieber Wildrosen oder Hainbuchen einsetzen sollen. Bis zu unserem Sommerfest werden wir diese vor dem Haus, aber auch vor unserem Garten, am Zaun zu unserer Benjeshecke aufhängen, damit alle Vorbeilaufenden nachlesen können, was wir gemacht haben. Da Bilder in diesem Fall mehr als Worte sagen…

Die Umweltgruppe trifft sich rollierend an wechselnden Wochentagen ab 18:30 Uhr. Im Juli haben wir mit einem Biergarten am Freitagabend ab 18 Uhr begonnen, zum lockeren Treffen, Quatschen und Planen, was wir als Nächstes umsetzen wollen. Dabei wurde

bereits der erste Workshop „rund um Lavendel“ für Ende September geplant.

Nicht zu vergessen, der TIPP der Umweltgruppe der Mainzer NaturFreunde

Wer erfreut sich nicht an einer schönen Blumenwiese? Dass ein Garten mit Rasen, der sowieso nicht der englische wird, in eine Blumenwiese umgewandelt werden kann, ist gar nicht schwer und nutzt allen bestäubenden Insekten, lockt Schmetterlinge und liefert schöne Blumensträuße. Probiert es aus oder fragt eure Umweltgruppe, wir erklären euch gerne, wie auch euer Garten naturnah und bunt wird.

Mainzer NaturFreundInnen nahmen am deutsch-französischen Geschichtsseminar im Loisir des Amis de la nature Strasbourg teil und wurden herzlichst von unserer elsässischen amis empfangen und versorgt.

Zum OPEN OHR hatten wir einige Falken aus Rheinland-Pfalz zu Gast im Vereinsheim. Für das nächste OPEN OHR planen wir einen gemeinsamen Infostand Falken und NaturFreunde Mainz. Vorher wollen wir eine gemeinsame Wanderung mit den Falken Mainz organisieren. Die ehemalige Jugendbildungsreferentin bleibt dem Stadtverband weiterhin ehrenamtlich verbunden und hat schon die ersten Erkundigungen eingezogen, wer eine solche Wanderung anbieten kann, die auch ein wenig die Geschichte der NaturFreunde einbezieht. Wir sind gespannt!

Sommerfest: Samstag, 16. August 2025, Beginn 15 Uhr.

Die Mainzer NaturFreunde feiern 30 Jahre im Vereinsheim der Mainzer Oberstadt, das in dieser Zeit zum Treffpunkt und Mittelpunkt der Vereinsarbeit wurde. Wie geht das besser als mit unserem Sommerfest, das wir in unserem schönen Vereinsgarten feiern.

Zum Stadtgefühlefestival vom 22.- 24. August 2025 werden die NaturFreunde, gemeinsam mit anderen Gruppen aus dem Netzwerk Mainz im Wandel, am Mainzer Rheinufer einen Infostand besetzen.

Auch am **Agendatag-Sonnenmarkt, Weltkindertag, am Samstag, 20. September 2025** sind wir wieder mit einem Infostsand von 11-16 Uhr „Auf der LU“ vertreten.

Unsere **Jahresabschlussfeier am 22. November 2025** wird ein weiterer Höhepunkt zum Ende des Jahres sein.

Fotos und Berichte: Astrid Haas

Für alle neu Angekommenen: Naturfreunde laden euch ein

Entdeckt mit uns die Natur in unserer Heimat

Was machen wir? Die Naturfreunde Mutterstadt laden ein:

Wir entdecken schöne Regionen im Pfälzer Wald.
Wie genießen Wald und Wiesen, Bäche und Seen.
Wir erleben Hütten und Gastfreundschaft

Wer ist eingeladen?

Gäste:
Menschen, die neu in Deutschland sind und die schönen Seiten hier noch nicht gut kennen.
Begleiter:
Naturfreunde mit Wander-Erfahrung, die gerne neue Gäste begleiten und kennenlernen.

Ziele:

Wir fahren mit Bahn und Bus zu Zielen zwischen Grünstadt und Bad Bergzabern.
Wir wandern zu verschiedenen Zielen mit Entfernungen von 10-15 km und Bergen von 300-600 m Höhe.

Zeit-Planung:

- Treffpunkt: Morgens, 9:00h Treffpunkt nach Vereinbarung / Anmeldung.
- Etappe 1: Anfahrt und ca. 2,5 Stunden Wanderung.
- Mittagspause: Einkehr im einem Naturfreundehaus oder anderen Hütten.
- Etappe 2: ca 1,5 Stunden Wanderung und Rückfahrt.
- Rückkehr: ca 17:00h sind wir zurück am Treffpunkt.

Die Termine:

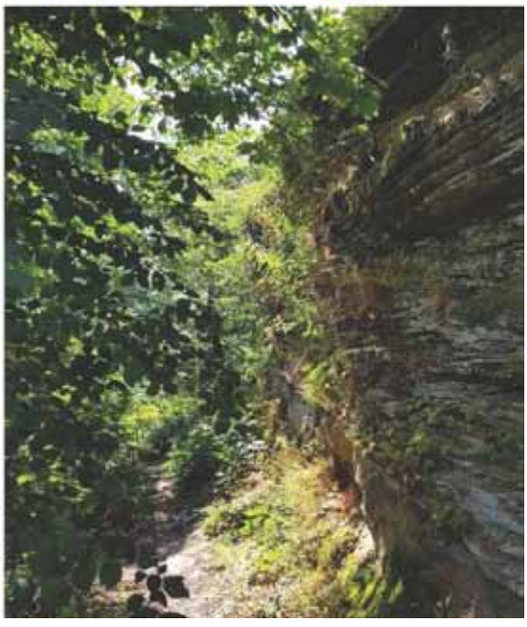
Die nächsten Termine findet ihr bei der Anmeldung hier (siehe auch Barcode oben).
Bis zu 6 Gäste und 6 Begleiter können jeweils mitkommen.

Was brauchen wir:

- **Feste Schuhe mit guter Profilsohle;**
- **feste Hosen**;
- Ausreichend **Trinkwasser** für unterwegs;
- **Sonnenschutz** (Hut, Sonnencreme, ...);
- **Regenjacke** und/oder Regenschirm.

Die Wege:

Wir wandern auch über wilde und steile Wege, **gute Schuhe und feste Hosen sind wichtig.**



Anmeldung:

Die Anmeldung - spätestens **eine Woche vorher** - findet ihr hier (siehe auch Barcode oben):
https://www.naturfreunde.de/termin/wandern-mit-eingewanderten
Bitte schreibt eure **Namen** und die **Mobil-Nummer** dazu, dass ich euch im Notfall erreichen kann. **Welche Sprachen** könnt ihr sprechen? Deutsch, englisch und ein wenig französisch verstehe ich, vielleicht finden wir Begleiter, die eure Sprache verstehen oder ihr bringt Freunde mit, die übersetzen können.
Die Daten gebe ich nicht weiter.
Anfragen für Gruppen könnt ihr mir schicken an:
wandern-mit-eingewanderten@n-admin.de

Teilnahmekosten

Die Gäste und Begleiter zahlen Ticket, Essen und Trinken selbst, soweit möglich. **Mindestens** einen Beitrag von **5 Euro** benötigen wir. Der Rest soll aus Spenden für diesen Zweck finanziert werden.

Aus den Ortsgruppen

Nachruf Beata Hillesheim

Am 17. Juli 2025 ist nach langer schwerer Krankheit die Mitbegründerin der Naturfreunde Kettig und Ehefrau vom Gründer Elmar Hillesheim im Alter von 69 Jahren in Lohnweiler /Pfalz verstorben.

Beata war seit 1981 bei den Naturfreunden Mitglied und gerade in den 70er und 80er Jahren in der Friedensbewegung und Anti Atomkraft Bewegung sehr aktiv.

1991 war Sie Gründungsmitglied der Ortsgruppe Kettig.

Zusammen mit Ihrem Mann Elmar war Beata immer sehr engagiert für die Naturfreunde und darüber hinaus, und hat vieles an Elmars Seite erreicht.

Unter anderen die Flusslandschaft Nette 2008/2009 oder die Sammelaktion

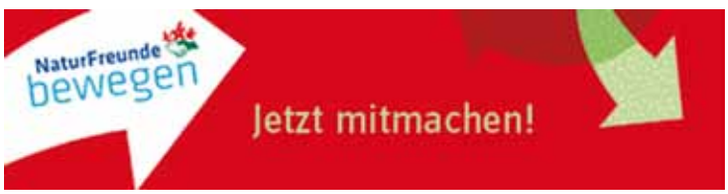
-10,000 Sonnenblumen für Tchernobyl- als auch ihre vielen Aktionen in der Natur mit Kindern.

Nach Elmars Tod 2009 war sie 8 Jahre im Vorstand und maßgeblich an der Planung und Durchführung der Landeskonferenz 2016 in Kettig beteiligt.

Leider hat Sie sich mit Ihrer manchmal sehr „speziellen“ Art nicht immer Freunde gemacht und so hat Sie 2020 nach einem Zerwürfnis mit dem Ortsgruppenvorstand die OG Kettig auf eigenen Wunsch verlassen.

Ein letztes Berg Frei Beata
Möge Sie in Frieden Ruhen.

Im Namen des Vorstandes der OG Kettig
Oliver Hartmann
(Vorsitzender)



jeden Mittwoch ab 11:00 Uhr: Gartenhelfer gesucht zum Gießen und Pflegen des Gartens am Naturfreundehaus Haßloch

15. November 19.30 Uhr: Kleinkunstabend im NFH Hochstadt;
Elsässischer Mundartabend mit Roland Engel-Trio

23. November 14-18 Uhr: Spiel- und Bastelfest im DGH Hochstadt;

In 2026:

16.-18. Januar:	25. Kulturseminar im NFH Rahnenhof
20.-26. April:	15. Wohlfühltage im Bergischen Land
14.-17. Mai:	3. Französisch-deutsches Seminar in Straßburg
21. Juni:	Fête de la Musique (evtl in Mutterstadt)
1. September:	Veranstaltung zum Antikriegstag

Impressum

wirimland. Zeitschrift der NaturFreunde Landesverband Rheinland-Pfalz eV

Redaktion: Stephan Schenk
Rudolf Ahrens-Botzong
Heide Mannsee
Bernhard Schmidt
Reinhard Reibsch

Erscheinungstermine:
1.März / 1.Juni
1.Sept. / 1.Dez.

Kontakt: Naturfreundehaus
Rahnenhof
Tel.: 06356-962500

Druck Stober Medien
Karlsruhe

Auflage: 5200 Stück

Redaktionsschluß !!!!!
für die Ausgabe 4 - 2025
ist der **15. Oktober 2025**

V.i.S.d.P. NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.
Ebertstraße 22
67063 Ludwigshafen

Ausbildungs- und Fortbildungsseminare für Natursport (Wandern, Bergsport, Schneesport, Kanu) können jetzt mit folgendem link geöffnet werden

https://www.naturfreunde.de/trainer-ausbildung

Ihr werdet aus der Terminliste per Klick immer direkt zum jeweiligen Angebot auf der Internetseite der Natur-Freunde gebracht.

Ihr könnt das pdf auch von unserer homepage runterladen

naturfreunde-rlp.de

Da ist doch bestimmt was für alle dabei. Zum Bsp.

“Pflege und Markierung unserer Wanderwege”

am 24. - 26. Okt 2025 im NFH Rahnenhof

Rechtliche Hinweise:
Mit der Einsendung von Texten und Bildern bekundet die Einsenderin / der Einsender, dass sie / er über das Nutzungsrecht an den Texten und Bildern verfügt. Sie / er ist gehalten, sich dessen zu vergewissern und dafür verantwortlich.
Texte und Bilder aus Zeitungen und anderen Fremdschriften dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung des jeweiligen Herausgebers (meist mit Gebühren verbunden) übenommen werden.
Bilder die identifizierbare Personen bzw. Personengruppen zeigen, dürfen nur verwendet werden, wenn die Personen vor der Aufnahme dieser zugestimmt haben.
Die Einsenderin / der Einsender solcher Bilder ist für die Einhaltung dieser Vorgabe verantwortlich.

Erbetenes Format für eure Beiträge:
Schreibt den Text immer, ohne Bilder, mit einem Textverarbeitungsprogramm wie WORD; kein Zeilenumbruch; Absatz mit der Entertaste.
Speichert im doc, docx oder odt Format. Die Redaktion mailt auf Bitte eine Vorlage.
Schickt die Bilder (auch bei Bild-Text-Montagen) immer als getrennte Dateien im jpg oder tif Format, in vollerAuflösung (nicht verkleinern und keine WhatsApp). Fragt im Zweifel bei Bernhard nach : Tel. 0157-71987995 oder bernh_schmidt@gmx.de
Lest euren Text bitte nochmal sorgfältig durch!! Ist er auch für Außenstehende verständlich, stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung?
Schickt dann die Text- und Bild-Dateien als Mail Anhang an die Redaktion.
Kurznachrichten (z. B. Termine) werden auch als Mailtext angenommen.

redaktion@naturfreunde-rlp.de

Herzliche Grüße, Euer „wir im land“ Redaktionsteam

Schaut mal auf die Homepage der NF-RLP
naturfreunde-rlp.de
und auch auf deren Facebookseite
dort findet ihr wichtige aktuelle Termine und was sich sonst noch so alles in unserem Landesverband tut